

p136 Gley, Kolluvium-Gley und Gley-Kolluvium, kalkhaltig, aus holozänen Abschwemmmassen und Fließerden

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	p-G03	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN	
Relief	schwach geneigte Hangbereiche und sehr schwach geneigte untere Hangabschnitte sowie flachmuldenförmiger Tiefenbereich	
Bodentyp	Gley, Kolluvium-Gley und Gley-Kolluvium, Solum kalkhaltig bis kalkreich	
Ausgangsmaterial	tonige Fließerden und Schwemmsedimente, überlagert von tonigen und stellenweise schluffigen holozänen Abschwemmmassen	
Bodenartenprofil	(Lu,Gr2)	3–6 dm
	Lt2–Tl;Tu3,Gr2–3	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	mittel humos
Bodenreaktion LN	schwach alkalisch	
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	L4V, L5DV, LIb2, LIIb2, TIIb2, TIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (390–450 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–160 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (270–330 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.00	Wald: 3.33

Verbreitung und Besonderheiten

örtliche Verbreitung im Weiherbachtal bei Langenau-Göttingen (Alb-Donau-Kreis) sowie in der Zementmergel-Schüssel bei Langenau-Hörvelsingen